

Am 20. wird die hiesige Colonie der M. G. - Lachur Bloch und ich - an Wattenbach telegraphiren; ich danke ihm außer dem noch zu schreiben, aber so daß er den Brief erst erhält nachdem das Exemplar der N. A. in seinen Händen ist. Lachur habe ich übrigens gutten wegen seiner Religion befragt; er ist nach Jude, hat aber die Absicht sich taufen zu lassen.

Ich bleibe bis 3. August hier und werde dann mit meiner Familie 6 Wochen nach der Schweiz gehen, namentlich nach Tarasp, wo meine Frau, auch wegen Mangelbeschwerden, eine Kur gebrauchen soll. Mitte Septem-
ber gehe ich nach München um Bloch abzuholen und seine Aufarbeitung der dortigen Reste zu controliren. Dann werden wir zusammen nach Italien gehen. Vercelli muß ^{durch} jedenfalls besucht werden, ob aber Bloch oder mich, weiß ich noch nicht. Im Lesen erloschene Schrift ist Bloch mir über; er hat in einer hamburgischen Wokunde diesen Tag eine ganze Seite, die fast völlig verschwunden war und von der auch Foltz nichts gelesen hatte, herangebracht; meine Augen thun das schon nicht mehr. Wenn er nach Vercelli geht, kann er sich des Aktenstücks über die Excommunication des Grafen Ubert noch einmal anschauen.

232

Um eine Geldsendung möchte ich vor meiner Reise nach bitten; ich habe für die Diplomata bisher 1000 Mark erhoben und sende ihnen beifolgend Quittung über weitere 1500 Mark. Wenn es möglich ist, daß Sie mir das Geld von der Reichshauptbank durch die hiesige Reichsbankstelle (bei der ich auch die Biersen für mein bei der Reichsbank deponirten ~~früher~~ Papiere erhalten) überweisen lassen, so kann das Porto gespart werden.

Für Ihre Notiz wegen der Seligenstädter Synode danke ich bestens und verbleibe mit herzlichster Begrüßung

stets Ihr ergebener

H. Breulau.

Die anderen acht Exemplare auf der Wattenbach - Heft, die auf besserem Papier gedruckt sind, lasse ich nach Fertigstellung des ganzen Hefts direct an W. schicken.